

# Wettbewerb *Kommune bewegt Welt*

Der Preis für herausragende entwicklungspolitische  
und kommunale Kooperationen



## Die Gewinnerkommunen 2022

### Kategorie Große Kommunen (über 100.000 Einwohnende)

#### 1. Platz: Leipzig (Sachsen)

Die Stadt Leipzig zeigt in den letzten Jahren eine sehr starke Ausweitung ihres Engagements in der kommunalen Entwicklungspolitik. Sie ist breit aufgestellt mit den Handlungsfeldern Faire Beschaffung/ Fairer Handel, Migration/Entwicklung, Entwicklungspartnerschaften/Entwicklungszusammenarbeit und global verantwortliche Wirtschaftsförderung. Besonders hervorzuheben ist die umfassende, systematische und kontinuierliche Einbindung der Zivilgesellschaft.

#### 2. Platz: Köln (Nordrhein-Westfalen)

Das breite entwicklungspolitische Engagement ist seit Jahrzehnten fest verankert in der Stadt und der Zivilgesellschaft. Das Netzwerk „Eine-Welt Stadt Köln“, das vor elf Jahren gegründet wurde, verbindet mehr als 400 Mitglieder. Die Arbeit ist geprägt von Kontinuität und höchster Professionalität.

### Kategorie Mittlere Kommunen (von 20.000 bis 100.000 Einwohnende)

#### 1. Platz: Schwäbisch Gmünd (Baden-Württemberg)

Schwäbisch Gmünd ist noch nicht so lange in der Entwicklungspolitik aktiv, hat dafür aber stark aufgeholt und ein vorbildliches Netzwerk mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren aufgebaut. Die Entwicklungspolitik bietet sehr gute Partizipationsmöglichkeiten, besonders für Migrantinnen und Migranten.

#### 2. Platz: Gießen (Hessen)

Gießen pflegt seit vielen Jahren langjährige Partnerschaften mit Windhoek (Namibia), San Juan del Sur (Nicaragua) und Daule (Ecuador), die auch bei schweren Bedingungen in den Partnerländern bestehen blieben. Zudem hat Gießen in kurzer Zeit eine Fülle von Aktivitäten gestartet. Die digitale Jugendarbeit mit der Partnerstadt Windhoek ist sehr innovativ und erfolgreich.

# Wettbewerb *Kommune bewegt Welt*

Der Preis für herausragende entwicklungspolitische und kommunale Kooperationen



## Kategorie Kleine Kommunen (unter 20.000 Einwohnende)

### 1. Platz: Gudensberg (Hessen)

Trotz ihrer beschaulichen Größe zeigt Gudensberg ein vielseitiges entwicklungspolitisches Engagement. Die langjährige Dreierpartnerschaft mit Kommunen in der Ukraine und Polen ist ein Beispiel für europäische Solidarität und zeigt durch zahlreiche, gut organisierte Spendenaktionen dieses Jahr die tiefe Verbundenheit der Städte.

### 2. Platz: Bad Berleburg (Nordrhein-Westfalen)

Bad Berleburg besitzt – obwohl es keine eigene KEpol-Stelle gibt – eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, auf die viele Projekte und Kampagnen aufbauen. Die Zivilgesellschaft, besonders u. a. mit Vereinen, Kirchen und Schulen, ist fest in die Entwicklungspolitik eingebunden.

## Sonderpreis „Klimaschutz“

### Enzkreis (Baden-Württemberg)

Seit 2011 arbeitet der Enzkreis in einer Klimapartnerschaft mit dem Masasi Distrikt in Tansania. Mit dem Klimafonds Enzkreis sammelt der Landkreis über CO<sub>2</sub>-Kompensationen Gelder für nachhaltige Projekte bei sich und der Partnerregion. Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft geht bis in das Jahr 2001 zurück. Der Enzkreis ist ein zweifach zertifizierter Fairtrade-Landkreis.

## Sonderpreis „Gemeinsam Stark“

### Saalfeld/Saale (Thüringen)

Die Stadt Saalfeld/Saale hat die Nichtregierungsorganisationen, die Zivilgesellschaft und migrantisches Engagement hervorragend in ihre Entwicklungspolitik integriert. Zudem zeichnet sich Saalfeld/Saale durch eine hervorragende Jugendarbeit im Bereich Entwicklungspolitik im Rahmen einer Musikproduktion aus.

## Newcomer-Preis

### Oldenburg (Niedersachsen)

Oldenburg hat mit einem Nachhaltigkeitsleitbild das entwicklungspolitische Engagement breit aufgestellt. Die KEpol-Stelle wurde entfristet. Die Zivilgesellschaft wird erfolgreich durch das Aktionsbündnis „Oldenburg handelt fair“ und einzelnen Veranstaltungen wie Touren, Quizze und Kinoabende integriert.

# Wettbewerb *Kommune bewegt Welt*

Der Preis für herausragende entwicklungspolitische  
und kommunale Kooperationen



## Publikumspreis zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

### Klixbüll (Schleswig-Holstein)

Die kleine Gemeinde Klixbüll hat nur knapp über Tausend Einwohnerinnen und Einwohner, aber 124 Stimmen erhalten. Damit liegt sie im Verhältnis Einwohnerzahl zu Stimmen deutlich auf Platz eins und gewinnt den Publikumspreis. In ihrer Antwort auf die Frage „*Warum sind wir der Meinung, dass unser Engagement in der kommunalen Entwicklungspolitik zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt?*“ hebt Klixbüll die Wechselbeziehungen zwischen den Nachhaltigkeitszielen, Frieden und Klimaschutz hervor.